

# Information für Eltern bei Kopflausbefall

Kopfläuse sind weltweit verbreitet und können das ganze Jahr über auftreten. Sie haben nichts mit schlechter Hygiene zu tun. Die Übertragung findet hauptsächlich durch direkten Kopf-zu-Kopf Kontakt statt, in seltenen Fällen durch ausgetauschte Mützen, Haarkämme oder ähnliches. Läuse können nicht springen oder fliegen, nur krabbeln. Eine Übertragung durch Haustiere ist nicht möglich.

Kopfläuse verursachen durch ihre Stiche lästigen Juckreiz. Kratzwunden finden sich vorwiegend über und hinter den Ohren, am Hinterkopf und im Nacken.

Bitte kontrollieren Sie ihr Kind in den nächsten Tagen regelmäßig. Nissen sind weisslich wie Schuppen, kleben aber an den Haaren. **Je früher die Kopfläuse entdeckt werden, desto einfacher wird man sie wieder los.**

Am Tag der Diagnose unbedingt sofort mit einem zugelassenem Kopflausmittel unter genauer Beachtung der Herstellerhinweise. **Haarwaschen reicht als Behandlung nicht aus!** Vermeiden Sie unbedingt zu kurze Einwirkzeiten, ein zu sparsames Aufbringen des Mittels oder eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels und eine zu starke Verdünnung des Mittels durch tiefend nasse Haare.

**Eine Wiederholungsbehandlung am 9. oder 10. Tag ist unbedingt notwendig**, da Kopflausmittel nicht zuverlässig alle Eier abtöten und in Abhängigkeit vom Mittel und dessen Anwendung Larven nachschlüpfen können.

Die Gemeinschaftseinrichtung ist über das Auftreten von Kopfläusen bei Ihrem Kind zu informieren. Die Gemeinschaftseinrichtung hat einen mitgeteilten oder selbst festgestellten Kopflausbefall namentlich an das Gesundheitsamt zu melden. Auch die Eltern von Spielkameradinnen und Spielkameraden sollten Sie informieren, damit auch diese ihre Kinder auf Läuse kontrollieren können.

Nach nur einer Behandlung mit einem wirksamen Mittel darf Ihr Kind wieder in die Schule. Ein schriftliches ärztliches Attest ist in der Regel erst bei wiederholtem Befall erforderlich.